

Regeln zur Durchführung der Deutschen Meisterschaften im Parallel-Sprint Kanu-Rennsport und im Cross-Sprint Stand Up Paddling (SUP) im Rahmen „Die Finals“ unter Beachtung der gültigen Bestimmungen zu Kontaktbeschränkungen und der Einhaltung erhöhter Hygienestandards zur Vermeidung von Infektionen mit dem Covid19-Virus im Kanusport auf der Regattastrecke in Duisburg vom 03. bis 06. Juni 2021

A. VERANSTALTUNGSKONZEPT

1. Ausgangslage

Im Jahr 2019 erstmals gemeinsam für den deutschen Sport ausgetragen, finden in diesem Jahr „Die Finals 2021“ in Berlin und Nordrhein-Westfalen statt. Nach der Pandemiebedingten Absage von „Die Finals Rhein-Ruhr 2020“ haben die beiden Bundesländer Berlin und Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit ARD und ZDF alle Kräfte gebündelt, um „Die Finals“ im Jahr 2021 wieder zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden „Die Finals 2021“ zeitlich entzerrt vom 03. bis 06. Juni erstmals an vier Tagen und erstmals auch dezentral in der Sportmetropole Berlin und der Metropolregion Rhein-Ruhr durchgeführt werden. Hinzukommen die Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik, die zeitgleich in Braunschweig organisiert werden.

ARD und ZDF werden für die Produktion von bis zu 20 Sportarten verantwortlich sein und von allen Veranstaltungsorten ca. 30 Stunden in den Hauptprogrammen der beiden Sender übertragen.

2. Zielstellung

Ziel ist ein Sportprogramm mit einer interessanten Mischung zahlreicher Sportarten. Zu den traditionellen Sportarten bei "Die Finals 2021" zählen Bogensport, Kanu, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Reiten, Schwimmen, Tischtennis, Triathlon, Turnen und Wasserspringen. Hinzu kommen aktuell Kanupolo, Karate, Klettern, Stand-Up-Paddling, Taekwondo und Trial. Beim Sportprogramm werden Para-Wettbewerbe u. a. bei den Sportarten Bogensport, Tischtennis, Kanu, Schwimmen und Triathlon verstärkt integriert.

3. Teilnehmer der Kanuwettbewerbe

Insgesamt nehmen an den Deutschen Meisterschaften Parallel- und Cross-Sprint, die am 03. Und 06. Juni auf der Regattastrecke ausgetragen werden, pro Tag ca. 70 Personen (Sportler, Trainer, Servicepersonal) teil und zur Absicherung der Organisation der Veranstaltung werden ca. 45 Personen benötigt. Hinzukommen bis zu 35 TV-Mitarbeitende von ARD oder ZDF. Zu keinem Zeitpunkt sind mehr als 120 Personen auf dem Gelände zugegen. Eine Gesamtübersicht ist der unterstehenden Übersicht zu entnehmen.

| | Wettkampfteilnehmende | | Organisation | | | | weiteres Personal | | | Summe |
|-----------|-----------------------|------------------------|--------------|---------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------|----|-------|
| | Aktive | Trainerinnen / Trainer | Volunteers | Kampfrichter- | Funktionspersonal | Re-gatta-personal | Security | DLR G | TV | |
| max. Anz. | 64 | 6 | 11 | 6 | 8 | 6 | 6 | 8 | 35 | 150 |

4. Organisation

Die Veranstaltung auf der Regattabahn Duisburg besteht aus zwei unabhängigen Wettkampftagen und setzt sich aus Qualifikationsläufen, Viertel- und Halbfinalläufen sowie einem B- und einem A-Finale zusammen.

Zwischen den beiden Veranstaltungstagen auf der Regattabahn finden im Schwimmstadion des ASCD e.V. die beiden Pokal-Endspiele im Kanu-Polo der Damen und Herren statt.

Die Sportler/innen und Trainer/innen halten sich während der Wettkämpfe weniger als 6 Stunden/ Tag auf dem Gelände gegenüber der Tribüne, BLZ und Bootshallen, auf.

Kampfrichter und Servicepersonal halten sich in ihren ihnen zugewiesenen Funktionsbereichen auf.

Eine kurze Mannschaftsführerbesprechung findet unter Beachtung des Mindestabstandes am Mittwochmorgen im Freien auf dem überdachten Teil der Tribüne statt.

Die Wettkämpfe werden entsprechend dem beigefügten Zeitplan durchgeführt.

Mahlzeiten vor Ort werden über Catering unter Einhaltung der gesetzlichen Hygienebestimmungen für Gastronomiebetriebe eingenommen.

B. HYGIENEKONZEPT

Das Konzept orientiert sich an:

- den vom DOSB empfohlenen Leitplanken Wettkampf,
- den Empfehlungen des Wissenschaftsrates der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. und die gemeinsam vom ärztlichen Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin der Universität Ulm, Prof. Dr. med. Jürgen M. Steinacker und vom leitenden Olympiaarzt Dr. Bernd Wohlfahrt entwickelten Regeln zurück.
- Den Hygienestandards des DOSB (erstellt durch den TÜV Rheinland)
- Am Hygienekonzept der Task Force Sportmedizin/Sonderspielbetrieb im Profifussball Version 2.1
- Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronaschutzverordnung – CoronaSchVO) des Landes NRW (in der jeweils gültigen Fassung).
- Gemeinsame Handlungsempfehlung des SSB Duisburg und DuisburgSport für den Sport- und Trainingsbetriebes auf Freiluftanlagen und in vereinseigene Fitnessstudios

Trotz vermeidlich eines geringen Kontaktrisikos sind die folgenden Regeln zu beachten und umzusetzen

1. Allgemeine Voraussetzungen

Die Vorbereitung, Kontrolle und Umsetzung aller Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen erfolgt über die DKV - Hygienebeauftragte.

2. Einschätzung des Risikopotentials:

- Die Regattabahn Duisburg (See mit separaten Wettkampfbahnen mit 9 m Breite) bietet genügend Raum, um Wettkämpfe mit genügendem Abstand zu absolvieren. Während der Durchführung selbst kommt es zu keinen unmittelbaren Kontakten. Bei Rennen im Einzelboot ist eine Einhaltung der notwendigen Abstandsregeln gegeben.
- Mit regelmäßig nur 2 oder max. 4 Teilnehmern je Rennen ist die maximale Anzahl gleichzeitig agierender Personen (10) eingehalten.
- Das Potential von Sportlerinnen und Sportlern ist ihre Gesundheit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind somit von selbst daran interessiert, über die Einhaltung der Regeln und Maßnahmen eine Infektion zu vermeiden.

3. Risiken in allen Bereichen minimieren

- Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Ärztinnen und Ärzte, sowie Betreuungspersonal (technisch, medizinisch, physiotherapeutisch, trainingsmethodisch) dürfen bei jeglichen Krankheitssymptomen nicht an den Wettkämpfen teilnehmen. Bei geringsten Anzeichen von Symptomen sind diese unverzüglich dem Mannschafts- oder Regattaarzt mitzuteilen.
- Der Gesundheitszustand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird vor Betreten der Regattabahn durch einen Fragebogen festgestellt
- Wettkampfteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen ein negatives Testergebnis nicht älter als 24h eines PCR- oder Antigen-Schnelltestes vorweisen.
- Wettkampfteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie alle anderen Personen, die zur Durchführung der Veranstaltung notwendig sind und die Kontakt zu infizierten Personen hatten und sich deshalb in häuslicher Quarantäne befinden, ist die Teilnahme an der Veranstaltung untersagt.

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu Beginn des Wettkampfes über die erweiterten Maßnahmen zur Hygiene und Einhaltung der des Kontaktverbotes informiert und belehrt.

4. Distanzregeln einhalten

- Grundsätzlich besteht beim Kanufahren nur ein geringes Risiko, sich anzustecken. Das Risiko kann sekundär durch die Nähe zu Wettkampfteilnehmern erhöht werden. Es ist daher darauf zu achten, den Mindestabstand von 1,50 m bei der Interaktion auf dem Wettkampfgelände einzuhalten, insbesondere bei der Be- und Entladung von Bootstransporten, Materialpflege und beim Ein- und Ausstieg in Boote.
- An allen Orten der Regattastrecke, an denen es schwierig ist den Mindestabstand einzuhalten, muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Es sind nur medizinische Masken (sogenannte OP-Masken oder Masken des Standards FFP2) erlaubt.
- In geschlossenen Räumen, in denen Personen unterschiedlicher Haushalte aufeinandertreffen, ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Im öffentlichen Raum ist beim längeren Verweilen auf einer Stelle ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wegen des vermehrten Auftretens von Virusmutationen mit wesentlichen höherem Ansteckungspotential wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch in der Öffentlichkeit empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ausgenommen davon sind Sportlerinnen und Sportler im Training, während und in Vor- und Nachbereitung eines Wettkampfes und selbstverständlich während des Wettkampfes.
- Bei der Durchführung notwendiger Besprechungen (Mannschaftsleitersitzung, Kampfrichterbesprechung usw.) ist ein Mindestabstand von 1,50m einzuhalten.

Diese Besprechungen sind soweit möglich im Freien in den überdachten Bereichen der Tribüne oder der Bootlagerplätze durchzuführen. Grundsätzlich tragen alle Besprechungsteilnehmer während notwendiger Besprechungen einen Mund-Nasen-Schutz.

5. Körperkontakte auf das Minimum reduzieren

- Kanufahren ist eine kontaktlose Sportart. Gewohnte Rituale, wie Begrüßungen, „Abklatschen“, sich in den Arm nehmen, Jubeln oder Trauern in der Gruppe und Verabschiedungen müssen ohne Berührungen erfolgen.
- Empfohlen wird das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken außerhalb des Kanus für alle Teilnehmer (Aktive, Betreuungspersonal, Kampfrichter, Mitarbeiter der Organisation usw.).
- Die Teilnehmerzahl wird wie in der folgenden Übersicht ersichtlich, gemäß der Vorgaben der maximalen Teilnehmerzahl für Sportveranstaltungen der Bundesländer begrenzt:

6. Persönliche Hygieneregeln einhalten

- Häufiges und intensives Händewaschen von mindestens dreißig Sekunden Länge mit Seife und heißem Wasser. Das Berühren des Gesichtes mit den Händen weitestgehend zu unterlassen.
- Die vorgeschriebene Husten- und Niesetikette ist einzuhalten.
- Boote (die in seltenen Fällen durch verschiedene Besatzungen genutzt werden) sind nach der Nutzung desinfizierend intensiv zu reinigen. Dazu empfehlen sich vom RKI zugelassene desinfizierende Reinigungsmittel.
- Die Nutzung von mit Namen gekennzeichneten Einwegflaschen wird empfohlen.

7. Einteilung der Wettkampfstätte Zonen

- Die Wettkampfstätte wird in die folgenden Funktionszonen eingeteilt:

| Zone | | Bezeichnung | Areale |
|------|----------------|------------------------|--------------------------------|
| 1 | Wett- kampf | Wettkampfstätte | Wettkampfstrecke |
| | | | Aufwärm- und Cooling down Zone |
| | | | Ein- und Ausstieg |
| | | | |
| 2 | Wett- kampf | Servicezonen | Aufenthaltsräume |
| | | | Umkleiden und Duschen |
| | | | Sattelplatz |
| | | | Physiotherapieräume |
| | | | |
| 3 | Wett- kampf | Funktionsbereiche | Zielturm |
| | | | Organisationsbüro |
| | | | Starthäuschen |
| | | | Bootsvermessungshalle/Zelt |
| | | | Motorboote |
| | | | Medizinische Räume/DLRG |
| | | | Essenraum |
| | | | |
| 4 | Umfeld | Keine Zuschauer | Tribüne |
| 5 | Umfeld | Presse und TV | Presserräume |
| | | | Mixed Zone |

- Für die Zonen gelten Zugangsbeschränkungen die über ein Akkreditierungssystem

und deren Kontrolle umzusetzen sind.

- Zugang haben nur Aktive, Trainerinnen und Trainer, Kampfrichterinnen und –richter, beziehungsweise dringend erforderliches medizinisches Personal und Funktionspersonal.
- In der Wettkampfstätte ist die Einhaltung der Abstandsregeln zu beachten.
- Physiotherapeutische Behandlung ist unter Einhaltung entsprechender Schutzmaßnahme durchzuführen.
- Die Teilnehmer am Wettkampf werden über die Teilnahmemeldung erfasst und ihre Teilnahme an den Rennen im Wettkampfprogramm dokumentiert, um im Falle von Infektionen, Kontakte bzw. Infektionsketten nachvollziehen zu können.

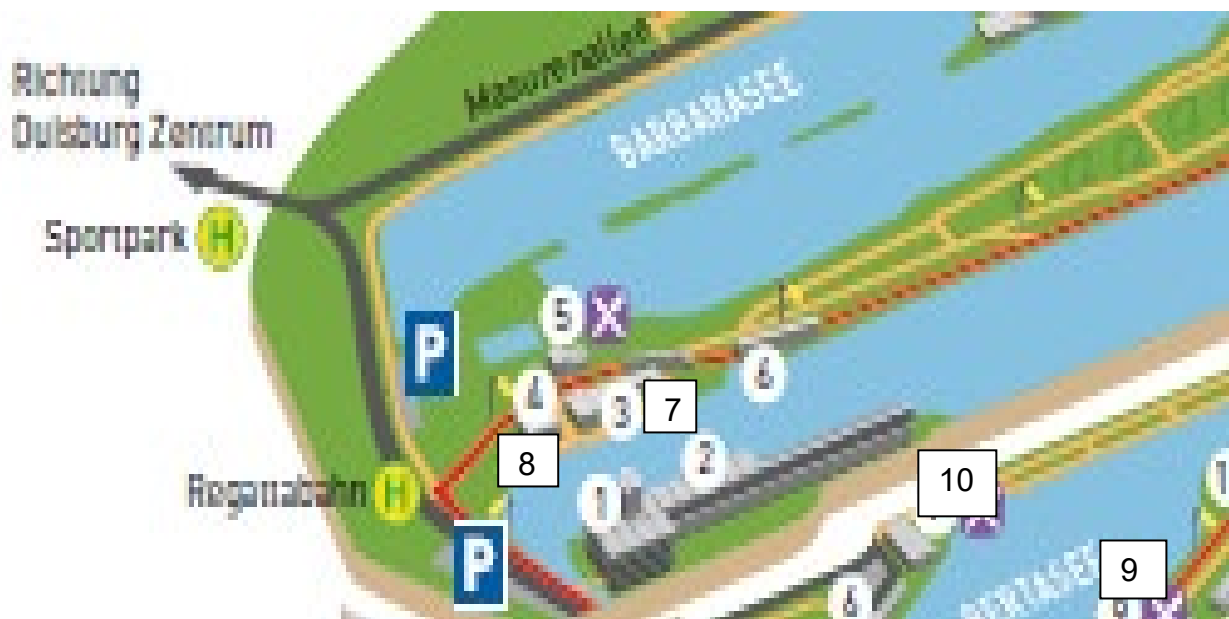


Abb. 1 Kennzeichnung der Zonen

1. Zielturm mit Zeitnahme und Wettkampfgericht
2. Regattatribüne
3. Haus der Athleten mit Bootslagerung
4. Regattahaus mit Duschen, Umkleiden, Bootslagerung, Bootswaage
5. Restaurant ASCD
6. Einsatzpunkt der DLRG
7. Bootssteg zum Einstieg
8. Bootssteg zum Ausstieg
9. Weg zum Start (Einfahren)
10. Weg zum Leistungszentrum (Ausfahren)

8. Bewegung und Verkehr unter Beachtung der Distanzregeln organisieren

- Wettkampfgruppen und Wettkampforte sind so zu organisieren, dass Kontaktmöglichkeiten reduziert werden (Definition verschiedener Zonen, Erstellen von Verkehrsregeln zwischen den Zonen usw.).
- Es sind separate Bootsstege für den Ein- (7) und Ausstieg (8) auszuweisen. Die Wege zu den Stegen werden markiert.
- Die Wettkampfstrecke ist in klare Bereiche für den Wettkampf, Training und Aus- (10) und Einfahren (9) einzuteilen.
- Im Unterkunftsgebäude und Regattahaus werden Ein- und Ausgang separiert.

9. Funktionsgebäude

- Der Aufenthalt in Räumen ist auf das Minimum zu reduzieren.
- Die vom Betreiber unter Beachtung der Kontaktvorschriften vorgegebene maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig im Raum befinden dürfen, ist einzuhalten.
- Der Zugang muss streng kontrolliert werden, um die Sauberkeit und Hygiene zu gewährleisten.
- Bereitstellung und Nutzung von ausreichend Desinfektionsmittel an allen Ein- und Ausgängen sowie an den Bootsstegen.
- Die Türen zu im Wettkampf genutzten Räumlichkeiten sind möglichst offen zu halten, um die Nutzung von Türgriffen zu minimieren.
- Alle Räumlichkeiten sind stets so gut wie möglich zu belüften und regelmäßig zu desinfizieren.

Zielturm

- Der Raum für die Zeitnahme und Ergebniserstellung kann mit vier Personen belegt werden.
- Das Wettkampfbüro kann mit drei Personen besetzt werden.
- Die Räume bieten die Möglichkeit die Arbeitsplätze mit genügendem Sicherheitsabstand einzurichten.
- Alle Räumlichkeiten sind stets so gut wie möglich zu belüften und werden mit Desinfektionsmittelpender ausgerüstet.

Starterplatz

- Der Starterplatz ist nur durch ein nach allen Seiten offenes Zeltdach gegen Regen zu schützen, ansonsten ausreichend belüftet.

- Das Bedienerfeld der Startanlage und Megaphone sind zu Beginn der Rennen bei Wechsel des Starters zu desinfizieren. Vorgesehen ist aber nur 1 Starter während der gesamten Veranstaltung.

Bootswaage

- Die Bootsvermessung als überdachter Unterstand ist ausreichend belüftet.
- Das Bedienerfeld der Bootswaage und Megaphone sind zu Beginn der Veranstaltung und Wechsel der Nutzer zu desinfizieren.

10. Nutzung von Umkleiden, Duschen, Aufenthaltsräumen und Bootshallen

- Bewohner des Leistungszentrums kleiden sich im Zimmer um und duschen auch dort.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Nutzer von Umkleiden und Duschen ist entsprechend der Größe und Gegebenheiten der Räumlichkeiten zu begrenzen (Kleingruppen). Es wird empfohlen angrenzende, freie Räumlichkeiten als zusätzliche Umkleidemöglichkeiten zu nutzen. Das Duschen ist nicht gestattet.
- Ein Mindestabstand von 1,5 m ist zu gewährleisten (räumliche oder zeitliche Trennung ist ggf. vorzunehmen). Die Plätze zum Umkleiden werden durch Markierungen gekennzeichnet und werden mit notwendigem Sicherheitsabstand eingerichtet.
- Der Aufenthalt in den Umkleiden ist auf ein notwendiges Minimum zu beschränken.
- Einzelduschen mit einem Mindestabstand von zwei Metern werden empfohlen (um Wasserdampf als möglichen Leiter von Viren zu anderen Personen auszu-

schließen). Die Duschen, die genutzt werden können, werden durch Markierungen gekennzeichnet und werden mit notwendigem Sicherheitsabstand eingerichtet.

- Umkleiden und Duschen sind in regelmäßigen Abständen zu säubern bzw. zu desinfizieren.

Aufenthaltsraum

- Der Aufenthalt ist auf das Minimum zu reduzieren.
- Im Aufenthaltsraum ist die Bestuhlung so vorzunehmen, dass ein Mindestabstand von 1,5m eingehalten werden kann.
- Die Anzahl der Personen die sich gleichzeitig im Raum aufhalten, ist auf die vom Betreiber und derzeitig für die Pandemie vorgeschriebene maximale Anzahl von Personen zu beschränken (8 m² pro Person).
- Der Aufenthaltsraum ist stets so gut wie möglich zu belüften und werden mit Desinfektionsmittelspender ausgerüstet.

Sattelplatz/Bootshallen

- Aus dem Sattelplatz und in den Bootshallen ist auf einem Mindestabstand von 1,50 m einzuhalten.
- Die Anzahl der Personen die sich gleichzeitig in einer Bootshalle aufhalten, ist auf die vom Betreiber und derzeitig für die Pandemie vorgeschriebene maximale Anzahl von Personen zu beschränken (8 m² pro Person).

11. An- und Abreise

- Die Anreise im PKW erfolgt mit maximal zwei Personen, die maximal räumlich getrennt im Fahrzeug sitzen.
- Beim Einsatz von Minivans oder Bussen ist nur jeder zweite Sitz zu besetzen. Die Fahrgäste sollen einen Mundschutz tragen.

- Die Fahrzeuge sind in Pausen gründlich zu lüften.
- Bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird das Tragen eines Mundschutzes empfohlen.

12. Zuschauer, Presse und Medien

- Zuschauer werden nicht zugelassen.
- Das Personal der TV-Produktion, der Fernsehanstalten dürfen sich ausschließlich im Übertragungswagen, in den ihnen zugewiesenen Büroräumen im ersten Obergeschoß des Regattahauses sowie auf den Freiflächen der Tribünenseite der Regattastrecke aufhalten. In Räumlichkeiten ist geeigneter Mundschutz zu tragen. Im Freien kann der Mundschutz abgesetzt werden, wenn Kontakte zu Dritten auf weniger als 3 m auszuschließen sind.
- Journalistinnen und Journalisten dürfen sich ebenfalls ausnahmslos in den ihnen zugewiesenen Bereichen aufhalten.
- Für die Kameralente sind separate Bereiche ausgewiesen. Einmal neben dem Starterplatz, auf dem Pressebereich der (leeren) Tribüne, am Ende der Regattabahn zwischen den beiden tribünenseitigen Bahnen und auf dem Bootssteg unmittelbar im Zielbereich.
- Dort sollen auch Interviews mit den Sportler/innen stattfinden. Ein Abstand von mindestens 1,5 m ist einzuhalten. Wenn dies nicht möglich ist, soll ein Mundnassenschutz getragen werden.
- Dort finden unmittelbar nach den Wettkämpfen auch die kontaktlosen Siegerehrungen statt. Blumen und Plaketten liegen auf einem Tisch und können von Athleten dort weggenommen werden.

13. Risiken in allen Bereichen minimieren

- Keine Gemeinschaftsaktivitäten vor und nach dem Wettkampf.

C. SPORTLICHER ABLAUFPLAN

Anreise für Sportler/innen, die nicht am jeweiligen Veranstaltungstag anreisen können, ist am 02.06.2021 bzw. 05.06.2021 ab 12:00 Uhr möglich.

Die Besetzung der Anmeldung (Rezeption) ist ab dem 02.06.2021 von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr gewährleistet. (Vorlage der versendeten Fragebögen und der Coronatestergebnisse).

Die Rezeption ist an allen anderen Wettkampftagen ab 08:00 Uhr gewährleistet. Sie schließt dann jeweils 1 Stunde nach den letzten Wettkämpfen.

An den Wettkampftagen findet jeweils um 08:30 Uhr eine Sportlerbesprechung im Freien auf dem überdachten Tribünenteil. Dort erfolgen umfangreiche Belehrungen über die Verhaltensregeln, den organisatorischen Ablauf und technische Details.

Am 02./03. Und am 05./06.06.2021 ab 08:00 Uhr ist die Besetzung der Einlasskontrollen durch Sicherheitspersonal bis zum Abschluss der Veranstaltung an den genannten Tagen gegeben.

Am 02./03. und am 05./06.06.2021 um 08:00 Uhr erfolgt

- Öffnung der Regattastrecke und Herstellung der Betriebsbereitschaft der Regattastrecke

- Besetzung Einlasskontrollen durch Sicherheitspersonal
- Einweisung der Kampfrichter
- Absprache DLRG

Die Veranstaltung findet insgesamt an 2 Tagen statt.

Zeitplan

Donnerstag, 03.06.2021:

| | |
|---------------------------------|-------------------------|
| Vorläufe Kajak Herren | 10:30 Uhr bis 10:46 Uhr |
| Vorläufe Canadier Damen | 10:50 Uhr bis 10:58 Uhr |
| Zwischenläufe Kajak Herren | 11:02 Uhr bis 11:10 Uhr |
| Vorläufe Stand-Up Herren | 11:15 Uhr bis 11:20 Uhr |
| Viertelfinale Canadier Damen | 11:25 Uhr und 11:29 Uhr |
| Viertelfinale Kajak Herren | 11:33 Uhr und 11:37 Uhr |
| Zwischenlauf SUP | 11:41 Uhr |
| <u>Ab hier live TV</u> | |
| Damen Para Kajak | 13:46 Uhr |
| Damen Para Canadier | 13:51 Uhr |
| Mix Kajak Zweier | 13:56 Uhr bis 14:00 Uhr |
| Finale SUP Herren | 14:04 Uhr |
| Mix Finale A und B Kajak-Zweier | 14:09 Uhr bis 14:13 Uhr |
| Semifinals Canadier Damen | 14:25 Uhr bis 14:29 Uhr |
| Semifinals Herren Kajak | 14:33 Uhr bis 14:37 Uhr |
| Endlauf B Canadier Damen | 14:41 Uhr |
| Endlauf A Canadier Damen | 14:45 Uhr |
| Endlauf B Kajak Herren | 14:49 Uhr |

Endlauf A Kajak Herren 14:53 Uhr

Siegerehrungen im Anschluss bis max. 15:35 Uhr.

Sonntag, 06.06.2021

| | |
|-------------------------------|-------------------------|
| Vorläufe Kajak Damen | 09:00 Uhr bis 09:16 Uhr |
| Vorläufe Canadier Herren | 09:20 Uhr bis 09:28 Uhr |
| Zwischenläufe Kajak Damen | 09:32 Uhr bis 09:40 Uhr |
| Viertelfinale Canadier Herren | 09:44 Uhr und 09:48 Uhr |
| Viertelfinale Kajak Damen | 09:52 Uhr und 09:56 Uhr |

Ab hier live TV

| | |
|-----------------------------|-------------------------|
| Semifinals Kajak Damen | 11:30 Uhr bis 11:34 Uhr |
| Semifinals Herren Canadier | 11:38 Uhr bis 11:42 Uhr |
| Endlauf B Kajak Damen | 11:46 Uhr |
| Endlauf A Kajak Damen | 11:50 Uhr |
| Endlauf B Canadier Herren | 11:54 Uhr |
| Endlauf A Canadier Herren | 11:58 Uhr |
| Vorläufe Stand-Up Damen | 12:20 Uhr bis 12:25 Uhr |
| Zwischenlauf Stand-Up Damen | 12:40 Uhr |
| Endlauf Stand-Up Damen | 12:55 Uhr |

Siegerehrungen im Anschluss bis max. 13:14 Uhr.

Am Freitag, 04.06.2021, und am Sonnabend, 05.06.2021 finden im Schwimmstadion des ASCD e.V. die Pokal-Endspiele der Kanu-Polo der Damen und Herren statt.

Fragebogen

- Der Gesundheitszustand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird vor Beginn der Veranstaltung durch einen Fragebogen abgefragt. Die Rennleitung überprüft die Fragebögen und bei Anreise werden die Personen mit auffälligen Bewertungen vom Mannschaftsarzt persönlich überprüft. Erst nach einer umfangreichen Anamnese dieser Personen erfolgt die Entscheidung zur Teilnahme an der Leistungsüberprüfung.
- Wettkampfteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen ein negatives Testergebnis nicht älter als 24h eines PCR- oder Antigen-Schnelltestes vorweisen, das vom Hygieneverantwortlichen überprüft wird.
- Nach Klärung der offenen Fragen erfolgt der Zugang oder die Verweigerung des Zugangs zum Gelände.

D. TECHNISCHE BETREUUNG

Die Regattabahn und notwendiges Equipment zur Durchführung der Rennen wird durch Duisburgsport zur Verfügung gestellt. Die technische Bereitstellung erfolgt durch die Mitarbeiter der Regattabahn.

Das Ergebnismanagement wird durch die Firma IMAS Brandenburg geleistet.

Bereitstellung von Startlisten und Ergebnissen:

- Die Erstellung notwendiger Dokumente erfolgt weitgehend papierlos.
- Startlisten und Ergebnisse werden über das IMAS Start- und Meldesystem den Nutzern online auf ihren Endgeräten zur Verfügung gestellt.

E. SICHERHEITSKONZEPT

Zur Gewährleistung einer Zugangskontrolle und zur Kontrolle der Einhaltung der Hygieneregeln wird eine Sicherheitsfirma beauftragt.

Zugangskontrolle erfolgt an den folgenden Orten:

- Einfahrtstrasse zum Objekt.
- Zugang von der Kruppstrasse (Parkplatz) zum Objekt
- Zugang auf der Tribünenseite
- Zugänge zu den Hauptgebäuden
- Zuwegung BLZ und Tribünenseite auf Höhe des Schwimmsteiges am Ende der Regattastrecke

Das Zugangsrecht wird über ein Akkreditierungssystem gesteuert.

Ein freier Mitarbeiter kontrolliert zusammen mit dem Hygienebeauftragten die Einhaltung der Anforderungen aus dem Hygienekonzept.

Die Sicherheit auf dem Wasser wird über die Anmietung der Dienstleistungen der DLRG gewährleistet. Sie operiert autark über die auf dem Gelände der Regattabahn gelegene DLRG-Station.

Wegekonzept

Das Leistungszentrum wird über den Haupteingang betreten. Das Verlassen des Gebäudes erfolgt für die untere Etagen über den Nebeneingang zum Parkplatz oder die Bootshallen und für die obere Etage über den Balkon und die angeschlossene Treppe.

Das Regattahaus wird über die Treppe gegenüber dem Leistungszentrum betreten und über die Treppe am Aufenthaltsraum verlassen.

Die Wege zum Einstiegs- und Ausstiegspunkt sind gekennzeichnet.

F. VERPFLEGUNGSKONZEPT

Die Verpflegung erfolgt außerhalb des Objektes. Teilnehmer, die im Leistungszentrum übernachten, erhalten die Verpflegung über ein Catering. Teilnehmer die im Mannschaftshotel nächtigen werden auch über diese verpflegt. Die Erbringer der Verpflegungsleistungen sind für die Einhaltung der Hygieneregeln verantwortlich.

G. ENTSORGUNGSKONZEPT

Die Entsorgung von Müll wird vertraglich mit Duisburgsport vereinbart und umgesetzt.